
Vorsitz: Österreich**1129. PLENARSITZUNG DES RATES**

1. Datum: Donnerstag, 26. Januar 2017

Beginn: 10.10 Uhr
Unterbrechung: 12.55 Uhr
Wiederaufnahme: 15.05 Uhr
Schluss: 16.50 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter C. Koja
Botschafter K. Kögeler

Vor Eintritt in die Tagesordnung bekundeten der Vorsitz, Malta – Europäische Union, die Ukraine, Aserbaidshans, der Vorsitzende des Ministerkomitees des Europarats und Minister für auswärtige Angelegenheiten der Republik Zypern sowie der Vorsitzende der Internationalen Allianz für Holocaust-Gedenken Ungarn ihr Beileid im Zusammenhang mit dem tragischen Busunfall in Italien am 20. Januar 2017. Ungarn dankte dem Ständigen Rat für seine Anteilnahme. Ungarn bekundete auch Italien sein Beileid im Zusammenhang mit dem Hubschrauberabsturz am 24. Januar 2017.

Der Vorsitz hieß den neuen Ständigen Vertreter der Republik Korea bei der OSZE, S. E. Botschafter Dong-ik Shin, willkommen.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: REDE DES VORSITZENDEN DES MINISTERKOMITEES DES EUROPARATS UND MINISTERS FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN DER REPUBLIK ZYPERN, IOANNIS KASOULIDES

Vorsitz, Vorsitzender des Ministerkomitees des Europarats und Ministers für auswärtige Angelegenheiten der Republik Zypern (PC.DEL/82/17), Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland

Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/99/17), Russische Föderation (PC.DEL/76/17), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/73/17), Kanada, Schweiz (PC.DEL/105/17 OSCE+), Norwegen (PC.DEL/111/17), Georgien, Ukraine (PC.DEL/88/17), Serbien, Armenien (PC.DEL/114/17), Türkei, Heiliger Stuhl (PC.DEL/75/17 OSCE+), Griechenland (PC.DEL/97/17 OSCE+), Andorra (PC.DEL/80/17 OSCE+), Aserbaidschan, Lettland (PC.DEL/98/17), Estland, Parlamentarische Versammlung der OSZE

Punkt 2 der Tagesordnung: REDE DES VORSITZENDEN DER INTERNATIONALEN ALLIANZ FÜR HOLOCAUSTGEDENKEN, S. E. BOTSCHAFTER MIHNEA CONSTANTINESCU

Vorsitz, Vorsitzender der Internationalen Allianz für Holocaust-Gedenken (PC.DEL/110/17 OSCE+), Israel (Kooperationspartner), Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Liechtenstein; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/100/17), Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/74/17) (PC.DEL/96/17), Deutschland (PC.DEL/78/17 OSCE+), Schweiz (PC.DEL/103/17 OSCE+), Russische Föderation (PC.DEL/89/17) (PC.DEL/91/17), Norwegen (PC.DEL/113/17), Ukraine (PC.DEL/87/17), Armenien (PC.DEL/115/17), Türkei, Heiliger Stuhl (PC.DEL/77/17 OSCE+), Island (PC.DEL/84/17 OSCE+)

Punkt 3 der Tagesordnung: UNTERRICHTUNG ZUM STAND DER BEOBACHTERMISSION DER OSZE AN DEN KONTROLLPOSTEN GUKOWO UND DONEZK DURCH DEN GENERALSEKRETÄR

Vorsitz, Generalsekretär, Schweiz (Anhang), Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine), Russische Föderation (PC.DEL/90/17), Ukraine, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/79/17), Kanada

Punkt 4 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

Vorsitz

- (a) *Russlands fortgesetzte Aggression gegen die Ukraine und illegale Besetzung der Krim*: Ukraine (PC.DEL/85/17), Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und San Marino) (PC.DEL/102/17), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/81/17), Schweiz (PC.DEL/101/17 OSCE+), Türkei (PC.DEL/86/17 OSCE+), Kanada
- (b) *Die Lage in der Ukraine und die Notwendigkeit, die Minsker Vereinbarungen umzusetzen*: Russische Föderation (PC.DEL/92/17), Ukraine
- (c) *„Verschwindenlassen“ von Personen in Turkmenistan*: Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; sowie mit dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen) (PC.DEL/106/17), Schweiz (auch im Namen von Kanada und Island) (PC.DEL/107/17 OSCE+), Turkmenistan
- (d) *Die Fälle M. Bokajew und T. Ajan in Kasachstan*: Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; sowie mit dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen) (PC.DEL/104/17), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/83/17), Kasachstan (PC.DEL/94/17 OSCE+)
- (e) *Verletzung der Rechte von Migranten in der Europäischen Union*: Russische Föderation (PC.DEL/93/17), Malta – Europäische Union
- (f) *Der Fall A. Askarow in Kirgisistan*: Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; sowie mit dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen) (PC.DEL/108/17), Kirgisistan

Punkt 5 der Tagesordnung: BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES
 AMTIERENDEN VORSITZENDEN

- (a) *Besuch des Sonderbeauftragten des Amtierenden Vorsitzenden für den Prozess zur Beilegung der Transnistrienfrage in Chişinău und Tiraspol vom 17. bis 20. Januar 2017*: Vorsitz
- (b) *73. Treffen des Ergneti-Mechanismus zur Verhinderung und Regelung von Zwischenfällen (IRPM) am 18. Januar 2017*: Vorsitz

Punkt 6 der Tagesordnung: **BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS**

- (a) *Teilnahme des Generalsekretärs an der Wirtschaftskonferenz des OSZE-Vorsitzes zum Thema „Partnerschaft und Innovation für nachhaltige Volkswirtschaften“ am 25. Januar 2017 in Wien (SEC.GAL/11/17 OSCE+):* Direktor des Konfliktverhütungszentrums
- (b) *Teilnahme des Generalsekretärs am ersten Vorbereitungstreffen für das fünfundzwanzigste Wirtschafts- und Umweltforum am 23. und 24. Januar 2017 in Wien (SEC.GAL/11/17 OSCE+):* Direktor des Konfliktverhütungszentrums

Punkt 7 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Sitzung zur Abgleichung der Sprachfassungen der vom Ministerrat 2016 verabschiedeten Dokumente am 3. Februar 2017:* Deutschland
- (b) *Verfassungsreformen in Kasachstan:* Kasachstan (PC.DEL/95/17 OSCE+)

4. Nächste Sitzung:

Freitag, 27. Januar 2017, um 16.00 Uhr im Neuen Saal

1129. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1129, Punkt 3 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER SCHWEIZ**

Herr Vorsitzender,

die Schweiz ist besorgt, dass der Ständige Rat noch immer nicht in der Lage ist, das Mandat einiger Feldoperationen, darunter auch die OSZE-Beobachtermission an den russischen Kontrollposten Gukowo und Donezk, zu verlängern. Alle Missionen, deren Mandate derzeit nicht verlängert werden, sind wichtig für die Sicherheit und Zusammenarbeit im OSZE-Raum, das Büro in Eriwan und die Feldpräsenzen in zentralasiatischen Ländern ebenso wie die erwähnte OSZE-Beobachtermission. Aufgrund der speziellen institutionellen Abmachungen für die Beobachtermission, für die es kein Memorandum of Understanding zwischen der Russischen Föderation und der OSZE gibt, müsste sie ihre Tätigkeit mit Ende dieses Monats einstellen, wenn ihr Mandat nicht verlängert wird.

Wenn es tatsächlich so weit käme, wäre das ein außerordentlich bedauerliches politisches Signal für den gesamten OSZE-Raum und würde darauf hinauslaufen, dass die internationalen Bemühungen um eine friedliche Lösung des Konflikts in der Ostukraine eingeschränkt werden. Es würde bedeuten, dass die OSZE freiwillig auf eines ihrer wichtigsten Beobachtungsinstrumente verzichtet, das uns unabhängige und verlässliche Informationen über die Lage an der Grenze zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine liefert.

Neben der OSZE-Sonderbeobachtermission in der Ukraine ist die Beobachtermission eines der wichtigsten Werkzeuge der OSZE, um zu einer friedlichen Lösung des Konflikts in der Ostukraine beizutragen. Es würde der Sicherheit und Zusammenarbeit nicht dienen, eine OSZE-Mission aus Gründen zu schließen, die nicht direkt mit dieser Mission zu tun haben, und ohne dass das Gastland eine derartige Absicht geäußert hätte. Es würde außerdem einen Präzedenzfall schaffen. Dadurch würde die Glaubwürdigkeit der OSZE beschädigt.

Herr Vorsitzender,

die Sicherheit des OSZE-Raums steht auf dem Spiel. Es liegt in der Verantwortung aller Teilnehmerstaaten, den Vorsitz auf der Suche nach einem Ausweg aus der gegenwärtigen Situation zu unterstützen und das Mandat der Beobachtermission an den russischen Kontrollposten Gukowo und Donezk vor Ablauf des Monats zu verlängern.

Danke, Herr Vorsitzender.

Ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.